



ZERTIFIKAT

Ausgestellt gemäß Richtlinie 2009/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates
vom 6. Mai 2009 zur Vereinfachung der Bedingungen für die innergemeinschaftliche
Verbringung von Verteidigungsgütern

Zertifikat Nr.: DE 025

Das Empfängerunternehmen

Name

Rheinmetall Electronics GmbH

Handelsregisternummer
HRB 9659

EORI-Nummer
DE3208346-0000

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE811127845

Firmensitz in
Straße und Hausnummer
Brüggeweg 54

PLZ
28309

Ort
Bremen

Land

Bundesrepublik Deutschland

entspricht den Anforderungen nach Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 2009/43/EG gemäß
§ 9 Außenwirtschaftsgesetz (AWG) i. V. m. § 2 Außenwirtschaftsverordnung (AWV).

Die nachfolgend aufgeführte Produktionseinheit des zertifizierten Empfängerunternehmens ist befugt,
Verteidigungsgüter für die eigene Produktion sowie damit in Zusammenhang stehende Wartungs- und
Reparaturzwecke im Rahmen von Allgemeingenehmigungen, die von anderen Mitgliedsstaaten
veröffentlicht wurden, in Empfang zu nehmen:

Anschrift der Produktionseinheit:

EORI-Nummer
DE3208346-0000

Name

Rheinmetall Electronics GmbH

Straße und Hausnummer
Brüggeweg 54

PLZ
28309

Ort
Bremen

Land

Bundesrepublik Deutschland

EORI-Nummer
DE3208346-0001

Name
Rheinmetall Electronics GmbH

Straße und Hausnummer
Carl-Zeiss-Ring 19-21

PLZ
85737

Ort
Ismaning

Land
Bundesrepublik Deutschland

Die Bedingungen dieses Zertifikats sind festgelegt in § 9 AWG i. V. m. § 2 AWV.
Dieses Zertifikat gilt vom **22.04.2020** bis zum **21.04.2025**.

Ausgestellt in **Eschborn** am **21.04.2020**

Im Auftrag



(Unterschrift der für die Zertifizierung zuständigen Behörde)



ANLAGE: – Nebenbestimmungen –

1. Änderungen

Das zertifizierte Empfängerunternehmen muss das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) über alle Umstände und Ereignisse in Kenntnis setzen, die nach der Erteilung des Zertifikats eintreten und sich auf die Gültigkeit oder den Inhalt des Zertifikats auswirken könnten, insbesondere über:

- a) alle grundlegenden Änderungen seiner industriellen Tätigkeit im Bereich Verteidigungsgüter;
- b) grundlegende Änderungen des internen Programms zur Einhaltung der Exportkontrollverfahren;
- c) alle Änderungen der Adresse, unter der die zuständige Behörde gemäß § 23 des AWG die Aufzeichnungen über die in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anlage AL) genannten Güter einsehen kann.
- d) Im Falle der Ernennung eines neuen Ausführverantwortlichen, sind neue Verpflichtungserklärungen i.S.v. § 2 Nrn. 4 und 5 AWV unverzüglich einzureichen.

2. Befugnis der zuständigen Behörden, Kontrollbesuche durchzuführen

Gemäß Art. 9 Abs. 5 der Richtlinie 2009/43/EG ist mindestens alle drei Jahre zu prüfen, ob die Kriterien des Art. 9 Abs. 2, Absatz 4 der Richtlinie 2009/43/EG bzw. des § 2 AWV erfüllt sind. Auf Verlangen des BAFA sind Vor-Ort-Prüfungen der Funktionsfähigkeit der innerbetrieblichen Exportkontrolle im Unternehmen durch Vertreter des BAFA zu gestatten, insbesondere

- a) dürfen sie einschlägige Räumlichkeiten betreten;
- b) dürfen sie die Aufzeichnungen, Daten, Verfahrensvorschriften und alle weiteren Unterlagen über die im Rahmen einer Genehmigung ausgeführten, verbrachten oder erhaltenen Güter prüfen und kopieren.

3. Aufbewahrungspflichten

Zertifikate sind, soweit sie nicht zurückgegeben werden müssen, für die Dauer von fünf Jahren nach Ablauf der Gültigkeit aufzubewahren.

4. Rückgabe des Zertifikats

Das Zertifikat ist dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unverzüglich zurückzugeben, wenn

a) das erteilte Zertifikat ungültig wird, bevor es ausgenutzt wurde, insbesondere bevor Güter mittels einer Allgemeinen Genehmigung nach Art. 5 Abs. 2 b) der Richtlinie 2009/43/EG aus einem anderen Mitgliedsstaat der EU bezogen wurden;

b) der Begünstigte die Absicht aufgibt, das Zertifikat auszunutzen,

oder

c) das Zertifikat durch ein weiteres Zertifikat, insbesondere eine Zweitausfertigung ersetzt wurde und das ursprüngliche Zertifikat wieder aufgefunden wird oder infolge der Ersetzung keinen eigenen Regelungsgehalt aufweist.

5. Auflagen-/Widerrufsvorbehalt, Rücknahme

a) Die nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung der Auflagen ist möglich (§ 36 Abs. 2, Nr. 5 Verwaltungsverfahrensgesetz).

b) Der teilweise oder gesamte Widerruf dieses Zertifikats bleibt vorbehalten, soweit dies zur Einhaltung der Zielsetzung der Art. 5, 9 der Richtlinie 2009/43/EG erforderlich ist (Art. 15 Abs.1 der Richtlinie 2009/43/EG).

c) Insbesondere kann das BAFA in folgenden Fällen das Zertifikat vollständig oder teilweise widerrufen:

aa) wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass das zertifizierte Empfängerunternehmen die Güter für einen anderen als in dem Zertifikat angegebenen Zweck verwendet bzw. die deutschen Exportkontrollbestimmungen oder die Bestimmungen des Zertifikates verletzt,

bb) wenn etwaigen Ausfuhrbeschränkungen des Staates, aus dem die Güter zuvor bezogen wurden, zuwider gehandelt wurde,

cc) wenn ein erhebliches Risiko besteht, dass ein zertifiziertes Empfängerunternehmen eine Bedingung einer Allgemeingenehmigung des Staates, aus dem die Güter zuvor bezogen wurden, nicht erfüllt oder dass die öffentliche Ordnung, die öffentliche Sicherheit oder wesentliche Sicherheitsinteressen beeinträchtigt werden könnten (Art. 15 der Richtlinie 2009/43/EG)

dd) wenn das zertifizierte Empfängerunternehmen eines oder mehrere der Kriterien nach Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 2009/43/EG, § 2 AWW oder die Bedingungen im Zusammenhang mit dem Zertifikat nicht mehr erfüllt oder keine hinreichende Gewähr

für die Einhaltung der maßgeblichen exportkontrollrechtlichen Vorschriften und der Voraussetzungen und Nebenbestimmungen dieses Zertifikates bietet,

- ee) wenn sich nach Erteilung des Zertifikats die Sach- oder Rechtslage derart geändert hat, dass bei Kenntnis der nachträglich eingetretenen Änderung das Zertifikat nicht erteilt worden wäre oder aus rechtlichen Gründen nicht hätte erteilt werden dürfen.
- d) Das Zertifikat kann gemäß § 48 Verwaltungsverfahrensgesetz vollständig oder teilweise zurückgenommen werden, insbesondere wenn aufgrund unzureichender oder falscher Angaben des Antragstellers ein Zertifikat erteilt wurde, obwohl die Voraussetzungen nach § 2 AWV in Wahrheit nicht vorlagen.



CERTIFICATE

Issued pursuant to Directive 2009/43/EC of the European Parliament and of the Council of 6 May 2009 simplifying terms and conditions of transfers of defence-related products within the Community

Certificate No: DE 025

Recipient undertaking

Name

Rheinmetall Electronics GmbH

Commercial register number
HRB 9659

EORI number
DE3208346-0000

VAT identification number
DE811127845

Headquartered at
Street and number
Brüggeweg 54

Postal code
28309

City
Bremen

Country

Bundesrepublik Deutschland

complies with the requirements of Article 9 (2) of Directive 2009/43/EC as laid down in § 9 of the German Foreign Trade and Payments Act (Außenwirtschaftsgesetz – AWG) in conjunction with § 2 of the German Foreign Trade and Payments Regulation (Außenwirtschaftsverordnung – AWW)

The production unit of the certified recipient undertaking listed below is entitled to receive defence-related products for the purposes of its own production as well as related maintenance and repair under general transfer licences published by other Member States.

Address of production unit:

EORI number
DE3208346-0000

Name

Rheinmetall Electronics GmbH

Street and number
Brüggeweg 54

Postal code
28309

City
Bremen

Country

Bundesrepublik Deutschland

EORI number
DE3208346-0001

Name
Rheinmetall Electronics GmbH

Street and number
Carl-Zeiss-Ring

Postal code
85737

City
Ismaning

Country
Bundesrepublik Deutschland

Conditions of this certificate are laid down in § 9 AWG in conjunction with § 2 AWV.
This certificate is valid from **22.04.2020** until **21.04.2025**

Issued at **21.04.2020** on **Eschborn**

on behalf of



(Signature)



ANNEX: – Auxiliary conditions –

1. Changes

The certified recipient undertaking must notify the Federal Office of Economics and Export Control (BAFA) of all factors and events arising after the certificate is granted that may influence the validity or content of the certificate, particularly concerning:

- a) any major changes in its industrial activity in defence-related products;
- b) major changes in the internal program for compliance with the export control procedures;
- c) any change in the address where records concerning the goods named in Part I, Section A of the export list (Annex AL) are accessible to the competent authority pursuant to § 23 AWG;
- d) In case of the appointment of a new person responsible for exports, new declarations of commitment in terms of § 2 no. 4 and 5 AWV must be submitted immediately.

2. Power of competent authorities to carry out inspections

In accordance with Art. 9 para. 5 of Directive 2009/43/EC the compliance with the criteria referred to in Art. 9 para. 2 and para. 4 of Directive 2009/43/EC as well as of sect. 2 AWV shall be monitored at least every three years.

At BAFA's request, BAFA representatives must be permitted to conduct on-site inspections concerning the viability of the internal export control within the undertaking; in particular, these representatives shall be empowered

- a) to enter the relevant premises;
- b) to examine and take copies of the records, data, rules of procedure and all additional documents concerning goods exported, transferred, or received under a licence.

3. Obligatory retention period

Unless they are required to be returned, certificates must be retained for a period of five years after they expire.

4. Return of the certificate

The certificate must be immediately returned to the Federal Office of Economics and Export Control if

a) the issued certificate becomes invalid before use, particularly before goods were obtained from another EU Member State by means of a general transfer licence under Art. 5 (2) b) of Directive 2009/43/EC;

b) the beneficiary abandons the intention to use the certificate,

or

c) the certificate was replaced by an additional certificate (a duplicate in particular) and the original certificate is rediscovered or features no substantive content of its own as a result of the replacement.

5. Conditions, withdrawal and revocation

a) Conditions may be subsequently included, modified or supplemented (§ 36 (2) no. 5 of the Administrative Procedures Act (Verwaltungsverfahrensgesetz).

b) The partial or total revocation of this certificate remains reserved to the extent this is required to comply with the purpose of Art. 5 and 9 of Directive 2009/43/EC (Art. 15 (1) of Directive 2009/43/EC).

c) In particular, BAFA may revoke the certificate completely or partially in the following cases:

aa) if there are indications that the certified recipient undertaking is using the goods for a purpose other than that stated in the certificate or is in breach of the German export control regulations or the conditions of the certificate;

bb) if any export limitations of the State from which the goods were previously obtained have been violated;

cc) if there is a serious risk that a certified recipient undertaking will not comply with a condition attached to a general transfer licence of the State from which the goods were previously obtained or that public policy, public security or essential security interests could be affected (Art. 15 of Directive 2009/43/EC);

dd) if the certified recipient undertaking no longer complies with one or more of the criteria under Article 9(2) of Directive 2009/43/EC, § 2 AWV or with the conditions in connection with the certificate or offers no adequate guarantee for compliance with the controlling export control regulations and the conditions and auxiliary conditions of this certificate;

- ee) if, after the certificate is issued, the circumstances or legal situation have changed in such a manner that the certificate would not have been issued with knowledge of the subsequent change or could not have been issued for legal reasons.
- d) The certificate may be fully or partially revoked pursuant to § 48 of the Administrative Procedures Act, particularly if a certificate was issued based on inadequate or false information from the applicant while the conditions under § 2 AWV did not exist.